

Judaica 2021

Veranstalter: Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37

Vortragssaal

Donnerstag, 10. Juni 2021, 18.00 Uhr

Vortrag

Dr. Stefan Pätzold, Mülheim an der Ruhr

Juden in den Stadtrat! Das Dekret Kaiser Konstantins I. von 321

Vor 1700 Jahren gab es weder ein staatliches Gebilde noch eine Landschaft namens Deutschland. Damals, in der Spätantike, herrschten die Römer unter ihrem Kaiser Konstantin (Kaiser von 306 bis 337 n. Chr.) über weite Teile Europas, darunter auch über einige Gegenden an Rhein und Donau, die erst Jahrhunderte später unter dem Namen ‚Deutschland‘ subsummiert wurden. Ein Dekret Konstantins aus dem Jahr 321 n. Chr. ist die älteste erhaltene, schriftliche Quelle, welche die Existenz von Juden in Mittel- und Nordeuropa belegt. Dieses Dekret ist die kaiserliche Antwort auf eine Anfrage von Mitgliedern des Stadtrats von Köln. Man betrachtet diesen Text – gedanklich (allzu) stark verkürzend – als Anfang einer 1700-jährigen Geschichte der Jüdinnen und Juden innerhalb ‚Deutschlands‘.

Das Dekret und sein zeitlicher wie sozialer Kontext sollen hier unter mehreren Aspekten betrachtet werden. Am Ende des Vortrags kommen auch die Anfänge jüdischen Lebens in Mülheim an der Ruhr während der frühen Neuzeit zur Sprache.